

Sehr geehrte Eltern und Erziehungsberechtigte,

unter dem Eindruck rasant gestiegener Infektionszahlen - heute über 7000 - schreibe ich Ihnen diese Zeilen, die zur Betonung der Dringlichkeit das zusammenfassen, was Sie bereits in früheren Schreiben der Schule lesen konnten.

In acht Wochen Präsenzunterricht haben sich Schüler/innen und Lehrer/innen bemüht, wieder in den ‚normalen‘ Schulalltag zurückzukommen, so normal es unter den aktuellen Hygienebedingungen eben möglich ist. Die zahlreichen Fördergruppen am Nachmittag sind sicher eine Hilfe für viele Schülerinnen und Schüler, aber auch eine nicht zu unterschätzende Zusatzbelastung. Viele hatten Schwierigkeiten, sich nach den Sommerferien in den Lern- und Arbeitsrhythmen einzufügen.

Die Hygienevorschriften machen die Situation nicht immer leichter. Die aktuelle Infektionsentwicklung zeigt jedoch, wie wichtig diese Regeln sind. Zugleich ist sie eine Mahnung, dass wir für den Fernunterricht im Fall von Quarantänemaßnahmen vorbereitet sein müssen. Es gilt, die digitalen Kompetenzen unserer Schule stärker zu nutzen und auszubauen. Die Hardwarevoraussetzungen wurden in den Sommerferien komplettiert, mit unserem digitalen Klassenbuch und vor allem mit der Lernplattform des Landes Rheinland-Pfalz Moodle stehen uns nützliche Werkzeuge zur Verfügung. Inzwischen sind alle Schülerinnen und Schüler angemeldet und es haben alle Klassen und Jahrgangsstufen Arbeitsaufträge erhalten und bearbeitet.

Leider funktioniert die Interaktion über diese Plattform aber immer noch nicht so flüssig und so reibungslos, wie wir uns das wünschen und wie es für einen erfolgreichen Fernunterricht erforderlich ist. Sollten wir Klassen oder Lerngruppen in den Fernunterricht schicken müssen - und das wird nach menschlichem Ermessen irgendwann der Fall sein, werden alle unterrichtlichen Maßnahmen zusammen mit der nötigen Kommunikation komplett über Moodle laufen müssen. Für viele Schüler/innen ist das Handling von Moodle technisch kein Problem, aber gerade viele Jüngere tun sich noch schwer und brauchen Unterstützung, auch und gerade im häuslichen Bereich. Deswegen sollten auch Sie als Eltern sich zusammen mit Ihren Kindern mit Moodle vertraut machen. Anders als bei der Schulschließung im Sommer müssen wir unter Umständen auch Leistungsmessung und Notengebung über diese Plattform organisieren. Dazu ist es notwendig, dass alle über die notwendigen technischen Kompetenzen verfügen, Arbeitsaufträge und -anweisungen sorgfältig zur Kenntnis nehmen und die Terminvorgaben einhalten. Es liegt in unserer gemeinsamen Verantwortung als Eltern und Erzieher, dafür zu sorgen, dass keinem Kind unnötig Nachteile entstehen. Deswegen bitte Sie, liebe Eltern und Erziehungsberechtigte, um Ihre Unterstützung zum Wohl unserer Kinder. Vielleicht sind die Ferientage eine günstige Gelegenheit, sich nochmal gemeinsam mit den Kindern mit Moodle zu beschäftigen. Dafür bedanke ich mich schon jetzt.

Ein besonderes Dankeschön gilt den IT-Experten aus unserer Elternschaft, die sich Ihnen als Ratgeber zur Verfügung stellen (it-hilfe.owg@gmx.de). Ein wirklich bemerkenswertes Engagement, das man nutzen sollte.

Uns allen wünsche ich, dass wir gemeinsam gut durch diese schwierige Zeiten kommen. Bleiben Sie gesund.

Herzliche Grüße

Thomas M. Neuberger